

Theater im Fremdsprachenunterricht Französisch & 50 Jahre Francophonie



Französischlehrer*innen-Tagung der Vereinigung der Französischlehrerinnen und -lehrer e.V., Landesverband Baden-Württemberg in Kooperation mit dem **Deutsch-Französischen Kulturinstitut Tübingen** in Tübingen

am **Freitag, 20.03.2020**

ab 13:30	café d'accueil		
13:50	Grußwort Ulrike C. Lange Stv. Bundesvorsitzende der VdF		
14:00-14:50	(1) Vortrag Ulrike C. Lange Motivation mit frankophoner Musik		
15:00-15:50	(2) Vortrag Pia Keßler Spielend Französisch lernen mit theaterpraktischen Methoden		
16:00-16:50	(3) Workshop Ulrike Schönthal Et si l'on parlait? – Kleine theaterpraktische Übungen für den Französischunterricht Sekundarstufe I	(4) Workshop Prof. Christopher Mischke Theaterpraktische Methoden im Französischunterricht	(5) Workshop Bernard Magnier Panorama des littératures francophones du Maghreb
17:00-17:50	(6) Vortrag Bernard Magnier Venir d'ailleurs, écrire en français		
19:00	apéro littéraire de l'Institut Culturel Franco-Allemand		

In den Pausen haben Sie Gelegenheit, sich an den Ständen der Verlage über neue Materialien zu informieren und sich bei einer Tasse Kaffee mit Kolleg*innen auszutauschen.

Anmeldung

Damit wir planen können, bitten wir Sie, sich **bis 18.03.2020** mit einer kurzen **E-Mail** anzumelden: vdf.bw@gmx.de

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihren **Namen** und die **Nummern der Vorträge/Workshops** angeben, die Sie besuchen möchten. Dies hilft uns bei der Vorbereitung der Räume und Handouts. Herzlichen Dank!

Die Veranstaltung ist **kostenfrei**.

Veranstaltungsort

Deutsch-Französisches Kulturinstitut Tübingen e.V.
Doblerstraße 25
72074 Tübingen

Referent*innen und Kurzbeschreibungen

(1) Vortrag

Ulrike C. Lange (Bochum)

Motivation mit frankophoner Musik



Die französischsprachige Musikszene ist sehr vielfältig von Chanson bis Rap. Die Referentin präsentiert Musikclips und Chansons von Musiker*innen aus französischsprachigen Kulturen, die zum Teil sogar schon ab dem ersten Lernjahr und natürlich bis in die Oberstufe eingesetzt werden können, dabei werden grundlegende Methoden zum Arbeiten mit Liedern und Clips im Französischunterricht erläutert. Ziel ist es neben dem Training des Hör- und des Hör-Seh-Verstehens vor allem, das kulturelle und motivationale Potenzial von Musik motivierend im Französischunterricht zu nutzen und Spaß an der Sprache zu vermitteln.

(2) Vortrag

Pia Keßler (Seminar Heidelberg)

Spielend Französisch lernen mit theaterpraktischen Methoden



Theaterspiel dient der ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler, indem es gleichermaßen ihre rationalen wie emotionalen, intellektuellen wie kreativen, physischen wie musischen, individuellen wie sozialen Fähigkeiten fördert. Die Theaterpädagogik fördert dabei auch Sozialkompetenzen und ist untrennbar verbunden mit der Fähigkeit des Lesens und Textverstehens sowie der Schulung der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit und der Präsentationsfähigkeit. Seit der Einführung der sog. „Drittortbegegnungen“ („rencontres en tiers lieu“) gibt es die Möglichkeit für Schulen, diese Art von Lernen in einer ganz besonders intensiven Erfahrung des Austauschs zu praktizieren. In meinem Vortrag möchte ich am Beispiel dieser Theater-Drittortbegegnungen diese Vorteile vorstellen.

(3) Workshop

Ulrike Schönthal (Tübingen)

Et si l'on parlait? – Kleine theaterpraktische Übungen für den Französischunterricht Sekundarstufe I

Cet atelier propose une approche aux procédés scéniques de base pour faire parler les élèves, une approche communicative motivante permettant d'approfondir le parler des élèves.

(4) Workshop

Prof. Christopher Mischke (Seminar Esslingen)

Theaterpraktische Methoden im Französischunterricht



Verfahren aus der Theaterpädagogik unterstützen den Spracherwerb auf vielfältige Art und Weise und bieten zahlreiche Einsatzmöglichkeiten im Französischunterricht: Sie regen zum Sprechen an, schulen die Aussprache, automatisieren neue sprachliche Strukturen und bieten einen kreativen und emotionalen Umgang mit Texten. Vor allem aber lösen sie Hemmungen und aktivieren die Lernenden, sodass sie zunehmend Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache bekommen und kommunikativen Herausforderungen sicherer und selbstbewusster entgegentreten. In diesem Atelier werden Ihnen unterschiedliche theaterpädagogische Verfahren (v.a. für Unter- und Mittelstufe) vorgestellt und z.T. praktisch erprobt.

(5) Workshop

Bernard Magnier

Panorama des littératures francophones du Maghreb

Cet atelier offre une approche historique et thématique et une réflexion sur la littérature francophone du Maghreb (les choix, les enjeux, les limites): une langue / des langues françaises?

(6) Vortrag

Bernard Magnier

Venir d'ailleurs, écrire en français

Depuis longtemps, des écrivains nés à l'étranger sont venus enrichir les lettres françaises, de la Comtesse de Ségur à Guillaume Apollinaire, d'Elsa Triolet à Eugène Ionesco. Certains, nés ailleurs, ont gardé la trace de cette naissance dans leurs œuvres (Camus, Duras). D'autres ont choisi le français après avoir écrit dans une autre langue (Samuel Beckett, Milan Kundera, Agota Kristof, Atiq Rahimi, etc).

Aujourd'hui, des écrivains originaires de l'Afrique, du Moyen-Orient, de la Caraïbe ou de l'océan Indien s'expriment à leur tour dans la langue qu'ils ont reçue en héritage de l'Histoire tandis que d'autres, venus de pays non-francophones (Chine, Japon, Iran, Afghanistan, Palestine, Argentine, Pologne, etc), ont également choisi le français comme langue d'écriture. La conférence propose un inventaire de cette présence, en suit les traces dans les œuvres et évoque la relation pragmatique, amoureuse, conflictuelle, passionnée, entretenue avec la langue française par ces écrivains « venus d'ailleurs ».

Bernard Magnier, journaliste et **spécialiste des littératures d'Afrique et des « littératures métisses »**. A ce titre, il intervient dans diverses revues et radios (RFI, France Culture). Il est directeur de la collection « Lettres Africaines » aux Éditions Actes Sud et collabore par ailleurs en tant que conseiller littéraire pour le Tarmac, scène internationale francophone. Il est concepteur de diverses manifestations littéraires en France et à l'étranger. Il est notamment programmateur du festival « Littératures métisses » d'Angoulême et anime des stages de formation sur les littératures d'Afrique, du Maghreb, de la Caraïbe. Il a publié de nombreux ouvrages.

Die personenbezogenen Daten, die Sie uns im Rahmen dieser Anmeldung zur Verfügung stellen, werden nur für die Bearbeitung Ihrer Anmeldung und Teilnahme verwendet. Die Weitergabe an Dritte findet nicht statt. Mit der Anmeldung wird dem Veranstalter die Erlaubnis erteilt, während der Tagung Fotoaufnahmen zu machen und diese Aufnahmen im Zusammenhang mit der Veranstaltung für die Öffentlichkeitsarbeit und die Dokumentation, analog und digital, zu verwenden. Sie haben das Recht, eine erteilte Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft jederzeit zu widerrufen. In diesem Fall werden Ihre personenbezogenen Daten umgehend gelöscht. Ihre personenbezogenen Daten werden gelöscht, wenn Sie die hier erteilte Einwilligung zur Speicherung widerrufen. Dies geschieht auch, wenn die Speicherung aus sonstigen gesetzlichen Gründen unzulässig ist. Sie können sich jederzeit über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten informieren.

Kontakt

Vereinigung der Französischlehrerinnen und -lehrer e.V. · Landesverband Baden-Württemberg · Landesvorstand: Dr. Michaela Banzhaf, Jakob Jung, Katharina Sigler · vdf.bw@gmx.de

VdF-Bundesgeschäftsstelle · Universität Leipzig – Institut für Romanistik · Beethovenstr. 15 · 04107 Leipzig · Fax: 0341/9737424 · geschaeftsstelle@fapf.de